

### ■ Tagungskosten

Tagungsgebühr 30,00 €  
Übernachtung und  
Vollpension im  
DZ/pro Person 104,00 €  
Einzelzimmer-  
zuschlag 16,00 €

**(Ermäßigung auf Anfrage)**

### ■ Anmeldung

Schriftliche Anmeldung  
erbeten per

- Postkarte
- Fax
- E-Mail
- Internet

### ■ Teilnahmebestätigung

Die Teilnahme wird  
ca. 10 Tage vor Veranstal-  
tungsbeginn bestätigt.

### ■ Regress

Geht Ihre Abmeldung spä-  
ter als 10 Tage vor Beginn  
der Veranstaltung ein,  
fallen 25% des Tagungs-  
preises an. Bei Nichtteil-  
nahme ohne fristgerechte  
Abmeldung ist der volle  
Tagungspreis zu entrichten.

### ■ Anreise

Ab Frankfurt a.M. Hbf.  
(RMV Fahrkartenautomaten-  
ziel: 52 Schmitten) mit  
der S-Bahn (S 5) um  
16.24 Uhr in Richtung  
Friedrichsdorf (Haltestelle  
Bad Homburg an  
16.45 Uhr). Anschluss  
nach Arnoldshain mit dem  
Bus Linie 505 um  
17.01 Uhr Richtung  
Grävenwiesbach (bis Halte-  
stelle Arnoldshain Forst-  
haus, Ankunft 17.44 Uhr).

### ■ Abreise

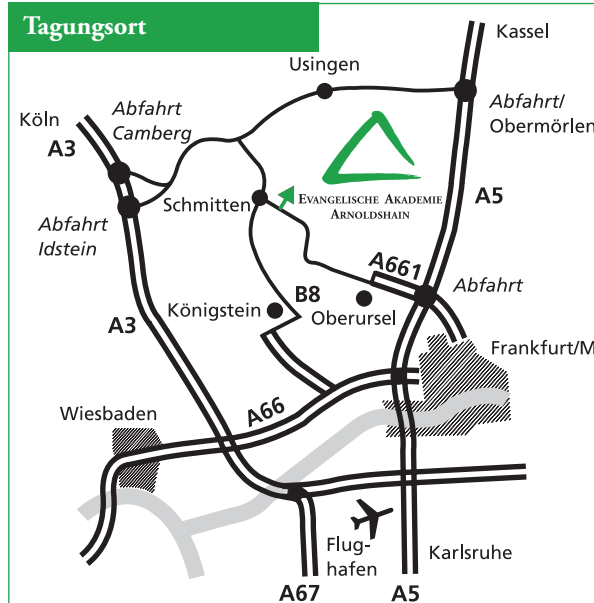
Mit dem Bus Linie 505 um  
13.43 Uhr in Richtung  
Bad Homburg. Ankunft in  
Bad Homburg 14.23 Uhr,  
Weiterfahrt mit der S-Bahn  
(S 5) Richtung Frankfurt  
a.M.

(Fahrplanänderungen  
vorbehalten)

### ■ Akkreditierung

Akkreditierung i.S. § 65  
Hess. Lehrerbildungsge-  
setz. Für hessische Lehr-  
kräfte ist die Veranstal-  
tung beim Institut für  
Qualitätssicherung  
Wiesbaden unter der IQ-  
Angebots-Nr.: 0321105  
akkreditiert.

Für die Teilnahme erhält  
eine hessische Lehrkraft  
**25 Leistungspunkte**



### ■ Tagungsort

Evangelische Akademie Arnoldshain  
Martin-Niemöller-Haus  
61389 Schmitten/Taunus

### ■ Tagungssekretariat

Jutta Bletz  
Tel. 0 60 84 / 944 - 143  
Fax 0 60 84 / 944 - 138  
Mail bletz@evangelische-akademie.de  
www.evangelische-akademie.de

### ■ Erreichbarkeit während der Veranstaltung

Tel. 0 60 84 / 944 - 0  
Fax 0 60 84 / 944 - 194  
Mail office@martin-niemoeller-haus.de



EVANGELISCHE AKADEMIE  
ARNOLDSHAIN

Gesellschaft für  
Verantwortung in der  
Wissenschaft e.V. (GVW)

# Wissenschaftlicher Fortschritt aus Profitinteresse – unmoralisch?

## Forschungsethik in der Marktwirtschaft

*Für die Teilnahme erhält eine  
hessische Lehrkraft 25 Leistungspunkte.*

06. – 08. Oktober 2006 (Fr. – So.)  
Tagungsnummer: 067252

Online Anmeldung:  
[www.evangelische-akademie.de/anmeldung.html](http://www.evangelische-akademie.de/anmeldung.html)

Nach dem Einsatz von Giftgas im Ersten Weltkrieg hatten die Abwürfe der Atombombe auf Hiroshima und Nagasaki die Ambivalenz des wissenschaftlich-technischen Fortschritts unübersehbar gemacht und die Frage „Darf der Mensch alles tun, was er kann?“ endgültig in das Zentrum des ethischen Denkens gerückt.

Ermöglicht das Haber-Bosch-Verfahren, für das Fritz Haber – der an der Entwicklung von Giftgas zur Kriegswaffe maßgeblich beteiligt war – 1918 den Nobelpreis verliehen bekam, die Herstellung von Kunstdünger aber auch von Sprengstoff, so war die Entdeckung der Kernspaltung durch Lise Meitner und

Otto Hahn, für die dieser 1944 den Nobelpreis erhielt, die Voraussetzung für die friedliche Nutzung der Kernenergie zur Stromerzeugung und zugleich die Bedingung ihres zerstörerischen Einsatzes im Zweiten Weltkrieg.

Seitdem wird die grundrechtlich geschützte Freiheit von Wissenschaft und Forschung – die methodologische Prämisse des wissenschaftlichen Fortschritts – verstärkt konfrontiert mit dem ethischen Postulat der Verantwortung der Forscherin und des Forschers für die technische Anwendungen der von ihnen erzeugten Erkenntnis.

Darüber hinaus wird der wissenschaftliche Fortschritt wegen seiner Kosten infrage gestellt. Denn anders als zu Zeiten von Galilei, Newton und Einstein – selbst Otto Hahn entdeckte die Kernspaltung mit relativ geringen Mitteln – beruht er auf kapitalintensiver Hochtechnologie. Deren Amortisation ist für privatwirtschaftlich betriebene Forschung unverzichtbar. Ohne privatwirtschaftliche Beteiligung ist jedoch wissenschaftlicher Fortschritt fast unmöglich geworden.

Mit dieser Veranstaltung wird das Verhältnis des privatwirtschaftlichen Rentabilitätskalküls zu den ethischen Aspekten des wissenschaftlichen Fortschritts in Beziehung gesetzt.

Das Verhältnisses von Theoriebildung und Experiment in der Geschichte der Wissenschaft und das am Beispiel »Fritz Haber« dargestellte ethische Dilemma des Forschers zwischen wissenschaftlicher Neugier, persönlichem Ehrgeiz und externer Erfolgserwartung führen zur Fragestellung der Tagung:

Sollten bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren ethische Aspekte berücksichtigt werden? Was könnte Unternehmen dazu veranlassen? Stellt die ethische Fundierung privatwirtschaftlicher Forschung eine betriebswirtschaftliche Erfolgsbedingung dar?

## Freitag, 6. Oktober 2006

- 18:30 Beginn der Tagung mit dem Abendessen
- 19:30 Begrüßung und Einführung in das Thema
- 19:45 **Vom Fernrohr zum Fusionsreaktor**  
**Der Weg der Technik als angewandte Naturwissenschaft zur Naturwissenschaft als angewandte Technik**  
*Prof. Dr. Gerhard Kreysa*, Geschäftsführer, Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V. (DECHEMA), Frankfurt a.M.

## Samstag, 7. Oktober 2006

- 8:15 Morgenandacht
- 8:30 Frühstück
- 9:15 **Allein der Wahrheit verpflichtet?**  
**Clara Immerwahr und Fritz Haber – ein Leben im Konflikt zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft**  
*Prof. Dr. Gudrun Kammassch*, Technische Fachhochschule Berlin, Mitglied der Gesellschaft für Verantwortung in der Wissenschaft e.V.
- 11:00 **Gewinnmaximierung – Die erste Pflicht und um jeden Preis?**  
**Shareholder Value und andere Bestimmungsgründe privatwirtschaftlicher Forschung**  
*Prof. Dr. Michael Stefan Aßländer*, Universität Kassel
- 12:30 Mittagessen
- 15:30 Kaffee/Tee

- 15:30 **Tierversuche – vorgeschrieben, aber nicht zu verantworten?**  
**Notwendigkeit einer umstrittenen Forschungspraxis**  
*Dr. Martin Kayser*, BASF AG, Ludwigshafen
- 17:30 **Gendiagnostik – Bedrohung oder Nutzen**  
**(Gen-)technischer Fortschritt im Spannungsfeld von Recht und Moral**  
*Dr. Volker Oeding*, Vorstandsvorsitzender, Verband der Diagnostica-Industrie e.V., Frankfurt a.M. und Geschäftsführer der bioMérieux Deutschland GmbH, Nürtingen
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Fortsetzung der Diskussion vom Nachmittag**
- 21:00 Treffpunkt Akademie – Informelle Gespräche

## Sonntag, 8. Oktober 2006

- 8:30 Frühstück
- 9:15 Gottesdienst  
**Nicht unmoralisch, eher töricht?**  
**Predigt zu Lukas 12, 13-21**  
*Pfarrer Dr. Hermann Düringer*, Direktor der Ev. Akademie Arnoldshain
- 10:15 **Privatwirtschaftliche Forschung ohne Technikfolgenabschätzung – ein unkalkulierbares unternehmerisches Risiko?**  
Der Produktionsfaktor »Gesellschaftliche Akzeptanz«  
*Dr. Ulrich Fiedeler*, Forschungszentrum Karlsruhe, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe
- 12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

## Tagungsleitung

- **Mitglieder des Akademie-Arbeitskreises »Naturwissenschaft, Ökologie, Technik«**  
*Hans-Jürgen Hildebrandt*, Vorsitzender, Ingenieurbüro Eppstein i. Ts.  
*Ulrich O. Sievering*, Studienleiter, Evangelische Akademie Arnoldshain
- **Gesellschaft für Verantwortung in der Wissenschaft e.V.**  
*Dr. Axel Diefenbach*, Vorstandsmitglied, Unternehmensberater, Dinslaken  
*Prof. Dr. Fritz-Joachim Schütte*, Vorsitzender, Kleinmachnow